PFARRE ST. LEOPOLD
··· DONAUFELD ···

PFARRINFORMATION

21., Kinzerplatz 19
Tel.: 278 32 03
Fax: 2783203-2

www.pfarre-donaufeld.at
pfarre.donaufeld@gmail.com

Kanzleistunden:
Dienstag bis Freitag
von 9:00 bis 12:00 Uhr

+ 6. SONNTAG der OSTERZEIT — 5. Mai 2024

SAMSTAG, **4. Mai 2024**	**18:30 Uhr** **HL. MESSE (Vorabendmesse)** *† Angehörige der Familien KAUFMANN und KITZLER*
SONNTAG, **5. Mai 2024** **Monatsopfer RHEUMALIS**	**+ 6. SONNTAG der OSTERZEIT** **9:30 Uhr** **HL. MESSE** *für die Pfarrgemeinde* **15:00 Uhr** **WALLFAHRTSMESSE (vietnamesisch)** in der Kirche **18:00 Uhr** **FEIERLICHE VESPER und Eucharistischer Segen** **18:30 Uhr** **HL. MESSE** *Bitte um Gottesschutz für Benjamin* anschließend **MAIANDACHT**
MONTAG, **6. Mai 2024**	**18:30 Uhr** **HL. MESSE** *für die Armen Seelen im Fegefeuer*
DIENSTAG, **7. Mai 2024**	**7:00 Uhr** **HL. MESSE** *† Eltern und Bruder SAVICKI*
MITTWOCH, **8. Mai 2024**	**17:30 Uhr** BETET FÜREINANDER! in der Kapelle **18:30 Uhr** **HL. MESSE (Vorabendmesse)** *† Paul FÜRST* anschließend **MAIANDACHT**
DONNERSTAG, **9. Mai 2024**	**+ CHRISTI HIMMELFAHRT** **9:30 Uhr** **HL. MESSE** *für die Pfarrgemeinde* **18:30 Uhr** **HL. MESSE** *† Vater DÖBRÖSY*
FREITAG, **10. Mai 2024**	**18:30 Uhr** **HL. MESSE** *† Ernst PLEßL* anschließend **MAIANDACHT**
SAMSTAG, **11. Mai 2024**	**8:00 Uhr** **HL. MESSE** *Eigene Intention* **10:00 Uhr** **ERSTKOMMUNION** **18:30 Uhr** **HL. MESSE (Vorabendmesse)** *Bitte um Gottessegen zum 94. Geburtstag von Lily*
SONNTAG, **12. Mai 2024** **Muttertags-sammlung**	**+ 7. SONNTAG der OSTERZEIT** **9:30 Uhr** **HL. MESSE - Tauffeiern** *für die Pfarrgemeinde* anschließend PFARR-CAFÉ im Augustinussaal **18:30 Uhr** **HL. MESSE** *† Vater Ladislaus* anschließend **MAIANDACHT** **L1:** **Apg 1,15-17.20a.c-26** **L2:** **1 Joh 4,11-16** **Ev:** **Joh 17,6a.11b-19**

+ 6. SONNTAG DER OSTERZEIT

1. LESUNG Apg 10, 25-26.34-35.44-48

Auch auf die Heiden wurde die Gabe des Heiligen Geistes ausgegossen

Lesung aus der Apostelgeschichte

25Als nun Petrus ankam, ging ihm Kornelius entgegen und warf sich ehrfürchtig vor ihm nieder. 26Petrus
aber richtete ihn auf und sagte: Steh auf! Auch ich bin nur ein Mensch. 34Da begann Petrus zu reden und
sagte: Wahrhaftig, jetzt begreife ich, dass Gott nicht auf die Person sieht, 35sondern dass ihm in jedem
Volk willkommen ist, wer ihn fürchtet und tut, was recht ist. 44Noch während Petrus dies sagte, kam der
Heilige Geist auf alle herab, die das Wort hörten. 45Die gläubig gewordenen Juden, die mit Petrus
gekommen waren, konnten es nicht fassen, dass auch auf die Heiden die Gabe des Heiligen Geistes
ausgegossen wurde. 46Denn sie hörten sie in Zungen reden und Gott preisen. Petrus aber sagte: 47Kann
jemand denen das Wasser zur Taufe verweigern, die ebenso wie wir den Heiligen Geist empfangen
haben? 48Und er ordnete an, sie im Namen Jesu Christi zu taufen. Danach baten sie ihn, einige Tage zu
bleiben.

ANTWORTPSALM

R: Der Herr hat sein Heil enthüllt vor den Augen der Völker.
oder GL 149, 1: **Alle Enden der Erde schauen Gottes Heil. – R**

Singet dem Herrn ein neues Lied;
denn er hat wunderbare Taten vollbracht.
Er hat mit seiner Rechten geholfen
und mit seinem heiligen Arm. - (R)

Der Herr hat sein Heil bekannt gemacht
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.
Er dachte an seine Huld
und an seine Treue zum Hause Israel. - (R)

Alle Enden der Erde
sahen das Hei1 unsres Gottes.
Jauchzt vor dem Herrn, alle Länder der Erde,
freut euch, jubelt und singt! – (R)

2. LESUNG 1 Joh 4, 7-10

Gott ist die Liebe

Lesung aus dem ersten Brief des Johannes

7Liebe Brüder, wir wollen einander lieben; denn die Liebe ist aus Gott, und jeder, der liebt, stammt von
Gott und erkennt Gott. 8Wer nicht liebt, hat Gott nicht erkannt; denn Gott ist die Liebe. 9Die Liebe Gottes
wurde unter uns dadurch offenbart, dass Gott seinen einzigen Sohn in die Welt gesandt hat, damit wir
durch ihn leben. 10Nicht darin besteht die Liebe, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt
und seinen Sohn als Sühne für unsere Sünden gesandt hat.

EVANGELIUM Joh 15, 9-17

Es gibt keine größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes

9Wie mich der Vater geliebt hat, so habe auch ich euch geliebt. Bleibt in meiner Liebe! 10Wenn ihr meine
Gebote haltet, werdet ihr in meiner Liebe bleiben, so wie ich die Gebote meines Vaters gehalten habe und
in seiner Liebe bleibe. 11Dies habe ich euch gesagt, damit meine Freude in euch ist und damit eure Freude
vollkommen wird. 12Das ist mein Gebot: Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe. 13Es gibt keine
größere Liebe, als wenn einer sein Leben für seine Freunde hingibt. 14Ihr seid meine Freunde, wenn ihr
tut, was ich euch auftrage. 15Ich nenne euch nicht mehr Knechte; denn der Knecht weiß nicht, was sein
Herr tut. Vielmehr habe ich euch Freunde genannt; denn ich habe euch alles mitgeteilt, was ich von
meinem Vater gehört habe. 16Nicht ihr habt mich erwählt, sondern ich habe euch erwählt und dazu
bestimmt, dass ihr euch aufmacht und Frucht bringt und dass eure Frucht bleibt. Dann wird euch der
Vater alles geben, um was ihr ihn in meinem Namen bittet. 17Dies trage ich euch auf: Liebt einander!

9.5. CHRISTI HIMMELFAHRT

JESUS, DER HERR, WURDE IN DEN HIMMEL AUFGENOMMEN UND SETZTE SICH ZUR RECHTEN GOTTES

„**H**ebt euch, ihr uralten Pforten; denn es kommt der König der Herrlichkeit. [...] Wer ist der König der Herrlichkeit? Der Herr der Heerscharen, er ist der König der Herrlichkeit“. Diese Verse lassen sich wunderbar auf die Himmelfahrt unseres Herrn anwenden, der von den Chören der Engel im Himmel empfangen wurde … Wie gut bist du, mein Gott, dass du uns durch den Anblick deines Glücks tröstest in den Traurigkeiten dieser Welt … Als erste Pflicht gebietest du uns, dich zu lieben …Und wenn wir diese Pflicht erfüllen, ergibt sich daraus sofort und notwendigerweise, dass wir schon in dieser Welt, schon in unserem irdischen Leben auf wundersame Weise unendlich glücklich sind. Wir haben gewissermaßen schon Anteil am Glück der Seligen, denn wie sie genießen wir das, was ihre Glückseligkeit ausmacht, und wie sie sind wir glücklich, weil wir wissen, dass du glücklich bist … Wir sehen es zwar nicht so deutlich wie sie, aber wir wissen es unzweifelhaft [...].

Wenn wir traurig sind, bekümmert über die Sünden anderer oder über die eigenen, wenn wir geplagt sind von den körperlichen oder seelischen Leiden anderer oder von unseren eigenen, wenn wir spüren, dass sich Entmutigung einschleicht, dann lasst uns unsere Herzen erheben und daran denken, dass, was auch immer uns geschehen mag in dieser oder in jener Welt, was auch immer mit der Welt passieren mag, Jesus unser Geliebter ist und dass Jesus glückselig ist: Er ist in den Himmel aufgefahren, sitzt zur Rechten des Vaters und ist glückselig in alle Ewigkeit … Wenn man liebt und der Geliebte ist glücklich, dann fehlt einem nichts … Dann sind wir vollkommen glücklich; das ist alles was wir brauchen [...].

Wenn wir ihn lieben, wollen wir ihn anschauen und ihm unaufhörlich danken, wie die Engel und wie die Kirche beim Anblick seiner Herrlichkeit: „Wir danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit“ (Gloria) [...]. Bitte, mein Gott, lass es in deiner großen Barmherzigkeit geschehen, dass der Anblick deiner Glückseligkeit unser Halt hier auf Erden sei und unsere ewige Glückseligkeit im Himmel! Amen.

Hl. Charles de Foucauld: § 46, Psalm 24

Photos: pixabay

- - - Bitte nehmen Sie dieses Blatt mit nach Hause - - -

GOTTESDIENSTORDNUNG

Montag, Mittwoch und Freitag	18:30 Uhr Hl. Messe
Dienstag und Donnerstag	7:00 Uhr Hl Messe
Samstag	8:00 Uhr Hl. Messe
	18:30 Uhr Vorabendmesse
Sonntag	9:30 Uhr und 18:30 Uhr Hl. Messe
Eucharistische Anbetung	Montag bis Sonntag 0-24 Uhr in der Kapelle (Eingang Kirchenrückseite)
Beichtmöglichkeit	nach allen Hl. Messen

MARIENMONAT MAI

Maria ist immer die Straße, die zu Christus führt. Jede Begegnung mit ihr wird notwendig zu einer Begegnung mit Christus.

Der Mai gilt kirchlich traditionell als "Marienmonat". Die Gottesmutter wird in der christlichen Spiritualität zugleich als Sinnbild für die lebensbejahende Kraft des Frühlings und seine überbordende Fruchtbarkeit verstanden und etwa als „Maienkönigin“ verehrt. Wie sehr Maria mit dem Frühling verbunden wird, zeigt sich unter anderem in dem Umstand, dass auf der südlichen Halbkugel der Marienmonat nicht im Mai, sondern im November, dem dortigen Frühling gefeiert wird. Maria steht am Beginn des Heilswerkes Gottes und symbolisiert somit den "Frühling des Heils".

Im Zentrum der Marienfrömmigkeit steht u.a. die Demut, lateinisch „humilitas“, die in enger Verbindung mit „humus“ - Erde - steht. Sie wird so zum Sinnbild einer „Frau des Volkes“ und ist den Gläubigen in besondere Weise nahe, indem in ihr Göttliches und Menschliches verschmelzen.

Die besondere Verehrung Mariens blickt auf eine lange Tradition zurück. Bereits im Mittelalter wurden Maifeste heidnischen Ursprungs christlich umgedeutet. Im Laufe der Geschichte kristallisierte sich vermehrt die marianische Prägung dieser Feste heraus und mündete in den sogenannten Maiandachten.

Ebenfalls eine besondere Bedeutung hat der Rosenkranz im Monat Mai. Im Rosenkranzgebet wird Maria um Hilfe angerufen. Sie wird nicht selbst angebetet, da dies nur Gott zusteht, wohl aber wird sie als Weg zu Jesus Christus gesehen, wie es Papst Paul VI. in seiner Enzyklika „Mense Maio“ formuliert:

Zu Beginn des Monats Mai, den die Christgläubigen der Gottesmutter Maria seit langem zu weihen pflegen, jubelt unser Herz voll Freude im Gedanken an das bewegende Schauspiel von Glaube und Liebe, das sich bald zur Ehre der Himmelskönigin in der ganzen Welt darbieten wird. Es ist der Monat, in dem in den Kirchen und in der häuslichen Geborgenheit aus dem Herzen der Christen Lobgebet und Verehrung zur jungfräulichen Gottesgebärerin eifriger und inniger emporsteigen; es ist auch der Monat, in dem vom Thron unserer Mutter in Überfülle die Gaben der göttlichen Barmherzigkeit auf uns herabzuströmen pflegen.

www.katholisch.at

MAIANDACHT
im Marienmonat Mai

jeden Mittwoch,
Freitag und Sonntag

nach der Abendmesse
in der Kirche

Wenn Maria dich stützt, wirst du nicht fallen;
wenn sie dich schirmt, hast du nichts zu fürchten;
wenn sie dich führt, ermüdest du nicht;
wenn sie dir günstig gesinnt ist,
gelangst du in den Hafen des Heiles.

Hl. Bernhard von Clairvaux

12.5. MUTTERTAGSSAMMLUNG

In der Beratungsstelle der St. Elisabeth-Stiftung erhalten schwangere Frauen in Notsituationen qualifizierte Beratung mit christlichem Engagement sowie materielle und finanzielle Unterstützung. Um den Frauen weiterhin Mut für ein Leben mit ihren Kindern sowie den Kindern einen guten Start ins Leben zu ermöglichen, ersucht die St. Elisabeth-Stiftung um Ihre großzügige Unterstützung.

Vergelt’s Gott für Ihre Spenden!